



# EWN baut Glasfasernetz massiv aus

Um die wachsenden Datenmengen im Kanton bewältigen zu können, braucht es Investitionen von 40 Millionen Franken.

## Philipp Unterschütz

Internet, Telefonie und TV sorgen für immer grössere Datenmengen. Die Anforderungen an die Infrastruktur, mit denen die Daten transportiert werden, steigen. Wie das Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN) mitteilt, müssen die bestehenden Telekom-Netze, die den heutigen Bedarf zwar noch decken, in den nächsten Jahren erneuert werden. Sie kommen ans Ende ihrer Lebensdauer. Und weil die bestehenden Kupfernetze die künftigen Bedürfnisse gar nicht mehr decken können, erschliesst das EWN den ganzen Kanton Nidwalden mit Glasfaserleitungen.

Mit dem Ausbau des FTTH-Netzes (Fibre to the Home) will das EWN im Siedlungsgebiet grossflächig private Haushalte und gewerbliche Liegenschaften in Nidwalden ans schnelle Glasfasernetz anschliessen.

EWN-Direktor Remo Infanger hofft, dass man das Projekt bis im Jahr 2030 abschliessen kann. «Die verschiedenen Investoren setzen gesamthaft über 40 Millionen Franken für das neue Glasfasernetz ein, mit dem etwa 98 Prozent der Nutzerinnen und Nutzer erschlossen werden.»

## Realisierung mit erfahrenem Investor

Der Ausbau wird gebietsweise erfolgen. Zuerst werden mit den Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzern die nötigen Formalitäten geklärt, bevor der eigentliche Ausbau beginnt. Ausserhalb des Siedlungsgebietes wird

auf Anfrage geprüft, wie gross der Aufwand zur Erschliessung wäre. In den meisten Fällen würden sich dort aber andere, nicht kabelgebundene Varianten anbieten, sagt Remo Infanger.

Die Umsetzung des Projekts erfolgt laut EWN in enger Partnerschaft mit der neu gegründeten Swiss Fiber Co AG (SFC), welche eine Tochtergesellschaft der Swiss Fibre Net AG (SFN) ist. Die SFN verfügt über grosse Erfahrung im Bereich der Telekommunikation, insbesondere in der Vermarktung der Netzzugänge an Telekom-Anbieter ohne eigene Netzinfrastruktur. «Dank der Zusammenarbeit mit der SFC können wir sicherstellen, dass der Ausbau des Glasfasernetzes in Nidwalden zügig und effizient vorangeht. Die SFC bringt nicht nur finanzielle Mittel ein, sondern zusammen mit SFN auch wertvolles Know-how. Damit können wir unseren Kundinnen und Kunden einen schnellen und zuverlässigen Internetzugang bieten» erklärt Remo Infanger, Direktor des EWN.

## Auch mit Swisscom sucht man die Zusammenarbeit

Mit der Swisscom ist das EWN im Gespräch. Man habe der Swisscom kürzlich ein konkretes Angebot für einen koordinierten Ausbau des Glasfasernetzes in den Nidwaldner Gemeinden und die Mitbenutzung in Stans unterbreitet. Dieses beinhaltet auch die Nutzung des entstehenden Glasfasernetzes der Swisscom in Stans. «Die

Verhandlungen sind aufwendig und werden natürlich im Interesse der jeweiligen Unternehmen geführt», sagt Remo Infanger. «Unser Angebot ist im volkswirtschaftlichen Interesse von Nidwalden, die Swisscom hat aber ihre eigenen strategischen Interessen. Wir hoffen auf ein sinnvolles Miteinander.»

Die Kabelfernsehen Nidwalden AG (KFN), eine 100-Prozent-Tochtergesellschaft des EWN, wird das leistungsfähige EWN-Netz nutzen. KFN besitzt zwar bereits ein modernes Kommunikationsnetz. Weil es aber eine andere Technologie hat, wird es in Zukunft durch das FTTH-Netz abgelöst und schrittweise zurückgebaut. Dadurch steigert KFN die Qualität, verbessert die Effizienz in der Datenübertragung und senkt den Stromverbrauch. Nach wie vor wird KFN auf dem neuen FTTH-Netz die bisher bewährten Telekommunikationsdienste anbieten.



### Die grösstmögliche Auswahl bieten

«Diese Investition ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft und bringt viele Vorteile für die Nidwaldner Bevölkerung sowie auch die Nidwaldner Volkswirtschaft», schreibt das EWN. Der FTTH-Ausbau erfolgt im Open-Access-Ansatz (offener Zugang) und wird allen Dienstbietenden (Providern) zur Verfügung stehen. Dadurch wird den Mietern und Eigentümerinnen neben KFN die grösstmögliche Auswahl an Telekommunikationsanbietenden ermöglicht.

## «Wir hoffen auf ein sinnvolles Miteinander.»



**Remo Infanger**  
EWN Direktor